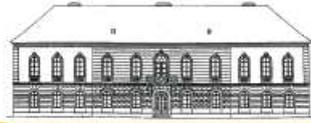




Unsere Gemeinde



Amtliche Mitteilungen
der Marktgemeinde Hausleiten
www.hausleiten.gv.at

MAI 2013

Hausleitner Tracht komplett

Frühlingsaktion!!!



Trachten-Sakko
€ 199.-
+ Krawatte*



Hausleitner Dirndl
€ 290.-
- € 50.-*



Trachten-Jacke
€ 199.-
+ Tuch*



* Beitrag der Marktgemeinde
Aktion bis 31. Juli 2013

Exklusiv bei

„Leinenstube-Trachtenmode“

Tulln, Hauptplatz 3 / Holzschuh-Passage

Tel. 0 22 72 / 67 972

Beschlüsse im Gemeinderat

Sitzung vom 13.Mai

- Kostenübernahme für die Herstellung von Nebenanlagen in der KG Seitersdorf Wolfpassing entlang der Landstraße L1133 (= ehem. B4, Fortsetzung des Rückbaus in Seitersdorf) mit einer Kostenschätzung von € 240.000,00 inkl. 20% Ust.
- Kostenübernahme für die Herstellung der Nebenanlage (Bushaltestelle) in der KG Hausleiten entlang der Landstraße L1133 vor Bahnübergang mit einer Kostenschätzung von € 5.000,00 inkl. 20% Ust.
- Vergabe der Arbeiten für die GPRS-Überwachung (Umstellung von Telefon- auf Funk-Überwachung) der Außenstationen von der Wasserversorgungsanlage an die Firma Schubert Elektroanlagen Gesellschaft m.b.H. mit einer Auftragssumme von € 26.585,81 exkl. Ust.
- Vergabe der Arbeiten für die Umstellung der Gemeindepumpwerke der Abwasserbeseitigungsanlage von Telefon- auf Funküberwachung
- Kostenzuschuss an die Güterweggemeinschaft Perzendorf für die Umgestaltung des „Güterweges Perzendorf“ in der Höhe von 30% der Errichtungskosten (20% der angrenzenden Grundeigentümer und 50% EU-Förderung) sowie der Übernahme der gesamten Erhaltungskosten
- Vergabe der Straßenbauarbeiten der L.-Westermayer-Straße in den KG's Hausleiten und Goldgeben
- und der Erweiterung der Wasser- und Abwasser Versorgung bei der Alt-Gasse in der KG Gaisruck an die Firma Strabag AG mit einem Gesamtauftragsvolumen von € 488.349,36 exkl. Ust.

Beschlüsse im Gemeindevorstand

- Sanierung der Großwasserzählerschächte für die Wasserversorgungsanlage von der Firma Xylem Water Solutions Austria GmbH, Ernst Vogel-Straße 2, 2000 Stockerau mit einer Auftragssumme von € 11.718,60 exkl. 20% Ust
- Div. Sanierungsmaßnahmen beim Wasserwerk von der Firma Xylem Water Solutions Austria GmbH mit einer Auftragssumme von € 17.667,30 exkl. 20% Ust.

Personelles

Zur neuen Gemeindedienerin für die KG Hausleiten wurde Frau Haselberger Elfriede bestellt.

Begrenzung der Wohneinheiten pro Grundstück geplant

Im NÖ Raumordnungsgesetz wurde in jüngerer Vergangenheit vom Gesetzgeber die Möglichkeit geschaffen, zur Sicherung des strukturellen Charakters die Widmungsart **Bauland-Wohngebiet** mit dem Zusatz „maximal zwei Wohneinheiten“ bzw. „maximal drei Wohneinheiten“ zu versehen. In diesen Fällen dürfen nicht mehr als zwei bzw. drei Wohneinheiten pro Grundstück errichtet werden.

Die Marktgemeinde Hausleiten beabsichtigt nun, diese Möglichkeit aufzugreifen und allfällige Widmungsanpassungen im örtlichen Raumordnungsprogramm – Flächenwidmungsplan vorzunehmen. Zur Sicherung dieser Überlegungen erlässt der Gemeinderat eine **Bausperre** für Grundstücke im **Bauland-Wohnen mit mehr als drei Wohneinheiten**. Damit kann verhindert werden, dass durch zwischenzeitlich nicht intendierte Bauführungen die Zielsetzung der Erhaltung des strukturellen Charakters der Wohngebiete in der Gemeinde unterlaufen wird.



Ehrung für Karl Anzböck

Karl Anzböck aus Zissersdorf feierte am 26.3. seinen 80.Geburtstag. Bei dieser Gelegenheit wurde er auch mit der Silbernen Ehrenmedaille der Marktgemeinde geehrt (im Bild mit OV Hanns und Bgm. Ruthner). Karl Anzböck war Gemeinderat und Ortsvorsteher von Zissersdorf von 1980 bis 1990 und unter Bgm. Redl auch Vizebürgermeister von 1988 bis 1990.



Resi Eder ist 85 Jahre jung !

Ein Hausleitner Original ist die beliebte Seniorchefin des Zentrumswirthauses: Theresia Eder feierte am 2. Mai ihren 85.Geburtstag. Neben den vielen Gratulanten, Gästen und den Vereinen überbrachte Bgm. Otto Ruthner die Wünsche der Marktgemeinde.

Steuertipp!

Steuerlich absetzbar sind unter bestimmten Kriterien: **Musikschule, Kindergartenbeitrag, Nachmittagsbetreuung, Frühbetreuung, Tagesmutter.**

Nähere Informationen gibt es auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen: www.bmf.gv.at (> Familie u. Steuern > Kinderbetreuung)

12 Jugendliche bei der Feuerwehr angelobt

Wieder nach alter Tradition marschierten Ende April die Feuerwehren der Marktgemeinde unter den Klängen der Hausleitner Musikkapelle vom Ortszentrum zur Pfarrkirche zum jährlichen Floriani-Gottesdienst.



Fotos: Wolfgang Pichler

Bei dieser Gelegenheit wurden auch 12 neue Mitglieder der Feuerwehren angelobt: (v.l.n.r.) Pfitzner Alexander (Hausleitner), Heindl Benjamin, Schindler Daniel, Zeinzinger Bernd u. Anzböck Stefan (alle Zissersdorf), Richter David, Lederer Dominik, Meikl Lukas, Hofstetter Alexandra und Wöber Daniela (alle Seitersdorf.-Wolfpassing, Kienberger Martin (Gaisruck), Fulir Stefan (Schmida).

Josef und Johanna Haidinger (Tischlerei) erhielten für ihre Verdienste von der FF Hausleitner die Floriani-Plakette überreicht, die höchste Auszeichnung für Zivilpersonen. - Vor dem Frühschoppen im Gasthaus Eder gratulierten die Musik und UA-Kdt. Braun im Namen aller der Wirtin Theresia „Reserl“ Eder zum 85.Geburtstag.





OTTO KRIPPEL GmbH

**Autolackierungen - KFZ-Mechaniker
Karosseriespengler - Rostbehebungen
Windschutzscheiben - Reifendienst**

J.-Ressel-Straße 1, 3464 Hausleitner
☎ 02265/61251, Fax: 02265/61333
o.krippel@aon.at, www.krippel.co.at

- Direkte Schadensabwicklung mit der Versicherung
- Ersatzwagen
- Windschutzscheiben-Reparatur/Erneuerung
- KFZ Spengler- und Lackierarbeiten

Alles aus einer Hand!

- Mechanische Reparaturen an allen gängigen Automarken (Service, Bremsen, Zahnriemen,...)
- Reifen-Erneuern/Montage, Wuchten und Rep.
- Kooperationspartner von HDI-KFZ Versicherung
11% Rabatt auf Alles für HDI-Kunden



Photovoltaik – Förderaktion 2013

Der Klima- und Energiefonds hat eine neue Photovoltaik-Förderaktion für **Privatpersonen** gestartet.

36 Millionen Euro stehen als Förderbudget für neu installierte, private PV-Anlagen zur Verfügung. **Einreichmöglichkeiten** für baureife Projekte sind in der Zeit vom **12.04.2013 bis 30.11.2013** vorgesehen.

Gefördert werden **maximal 5 kWpeak je Anlage**. Die Förderpauschale **pro Kilowatt-Peak beträgt 300 Euro**. Gebäudeintegrierte Photovoltaikanlagen, wie z.B. in der Fassade oder als Sonnenschutz, werden mit **400 Euro pro kWpeak** gefördert.

ACHTUNG! VOR der Registrierung bitte UNBEDINGT die FÖRDERBEDINGUNGEN und die STORNOBEDINGUNGEN zur Kenntnis nehmen!!!

Die Anlage sollte bereits VOR der Registrierung geplant sein, denn NACH der Registrierung muss die PV-Anlage innerhalb von 12 Wochen errichtet und abgerechnet werden. AB der Registrierung sind Fördermittel für das Projekt reserviert.

Eine Kombination der Förderaktion „Photovoltaik-Anlagen 2013“ mit anderen Förderungen des Bundes, Landes oder der Gemeinden ist NICHT möglich!!!

Ausführliche Informationen zu diesem Förderprogramm sind online unter <http://www.klimafonds.gv.at/foerderungen/aktuelle-foerderungen/2013/> zu entnehmen.

Förderaktion Holzheizungen

Im Rahmen des Klima- und Energiefonds können **Privatpersonen** Förderanträge für den Austausch von fossilen Heizsystemen durch Erneuerbare Energien und innovative Heizsysteme auf Basis erneuerbarer Energien stellen.

Nähere Informationen bzw. die Einreichungseite für dieses Förderprogramm:

www.holzheizungen2013.at oder

<http://www.klimafonds.gv.at/foerderungen/aktuelle-foerderungen/2013/holzheizungen>

Manuela Wolf, Energiegruppe Hausleiten



Kein Wasser aus Hydranten für den Pool

Hydranten gehören zur Löschwasserversorgung für die Feuerwehr. Immer wieder wurden auch über Hydranten Swimming-Pools gefüllt. Damit hat sich der Bestand an Fehlwasser auf 100.000 m³ erhöht.

Durch nicht ordnungsgemäß abgedreht Hydranten, die im Winter aufgefroren sind, entstanden zusätzlich hohe Kosten, die aus den Gebühren aller (!) finanziert werden müssen. Es werden daher alle Hydranten in der Gemeinde plombiert und somit gesperrt. Bedenken Sie: 1m³ (= 1.000) Liter Wasser kostet € 1,3; 1m³ Mineralwasser rund € 300.– ...



Die „Region vor Wien“ macht heuer wieder mit beim RADLand Wettbewerb von Klimabündnis Niederösterreich. Machen auch Sie mit beim KilometerRADL n! Sammeln Sie RADLkilometer für sich – und gewinnen Sie tolle Preise!

Zusätzlich zu den Preisen, die unter allen NiederösterreicherInnen vergeben werden, prämiert die Mobilitätszentrale Weinviertel die aktivste Gemeinde und die drei fleißigsten RadlerInnen im Bezirk Korneuburg.

Gewinnspiel für alle Teilnehmenden

Unter allen Teilnehmenden Niederösterreichs werden 3 Falträder der Kultmarke „Brompton“ verlost. Weitere attraktive Preise gibt es beim Radel-Lotto im Mai: Jeden Werktag eine Gewinnchance für alle, die sich online anmelden und zur Arbeit radeln!

Mit Ihrer Teilnahme an diesem Wettbewerb können Sie einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Einsparung leisten.

Anmelden geht einfach

Einfach auf www.kilometerradln.at anmelden und schon sind Sie dabei. **Von 1. April bis 31. August** können Sie Ihre **RADLkilometer online** eintragen. Verfolgen Sie mittels Online-Wertung und Gemeindepinnwand, was sich in unserer Gemeinde tut. Vernetzungsmöglichkeit wird auf Facebook geboten. Für Personen ohne Internetzugang sind am **Gemeindeamt Sammelpässe** erhältlich.

1.300 RadlerInnen aus Gemeinden in ganz Niederösterreich haben im letzten Jahr beim RADLand Wettbewerb teilgenommen. Die **RADLaktivsten Gemeinden** werden auch heuer wieder prämiert. Erstmals wird heuer auch der **RADLfreundlichste Betrieb** in NÖ ausgezeichnet.

Kontakt: niederösterreich@klimabuendnis.at od. Tel. 02742 / 26967 **Info:** www.kilometerradln.at



Erste-Hilfe-Kurse

Das Rote Kreuz Niederösterreich stellt das Jahr 2013 ganz unter das Thema „Erste Hilfe“. Mit der Niederösterreich weiten Kampagne „**Ich bin die erste Wahl – ich bin die erste Hilfe**“ wird unterstrichen, dass jeder Erste Hilfe leisten kann.

Erste Hilfe ist nicht schwer – das einzige was man falsch machen kann, ist nicht zu helfen.

Die Bereitschaft zu helfen liegt im Durchschnitt bei 66 Prozent, allerdings geben lediglich 18 Prozent an, auch über das nötige Wissen zu verfügen.

Um mehr Menschen mit den wichtigsten dieser „lebensrettenden Sofortmaßnahmen“ vertraut zu machen, bietet das Rote Kreuz Ernstbrunn-Korneuburg-Stockerau **im Zeitraum April bis Juli verstärkt Erste Hilfe-Kurse** an den Ortsstellen in Korneuburg und Ernstbrunn an.

Diese Kurse umfassen **16h-Grundkurse** wochentags oder **Wochenende**, **8h-Auffrischkurse**, **6h-Führerscheinkurse**, **Kinder- und Säuglingsnotfallkurse** oder **4h-Kurzkurse** zum Erlernen der Maßnahmen bei einem Atem-Kreislaufstillstand.

Alle genauen Termine sind unter www.erstehilfe.at abrufbar. Für weitere Fragen, Informationen etc. steht Ihnen die Abteilung Ausbildung der Bezirksstelle unter ausbildung.korneuburg@n.rotekruz.at oder 059 144 590 00-76 zur Verfügung.



Bevor es heiß wird: Biofilterdeckel der Biotonne tauschen



Um die Wirkung eines Biofilterdeckels aufrecht zu erhalten, sollte der **Filterkuchen** im Deckel alle **zwei Jahre** getauscht werden. Ist dies im vorletzten Jahr nicht geschehen bitten wir Sie, auf Ihrem Gemeindeamt den Biofilter (€ 5,50 inkl. 10% Ust. lt. Preisliste 2013) zu besorgen um diesen zu tauschen und auch für die nächsten Jahre vorzumerken.

Bei jedem neuen Filter liegt eine Montageanleitung bei. Entsorgt wird der alte Filter über die Biotonne als Bioabfall. Der neue Filter muss bei Inbetriebnahme angefeuchtet werden, um die Mikroorganismen zu aktivieren, und die Filterkammern durch Aufquellen vollständig auszufüllen. Nach Zugabe von ca. 500 ml Wasser quellen die Presslinge von alleine innerhalb von 15-30 Sek. vollständig auf.



VER-TOUR
STEPHAN PLATTNER

„Echte Dienstleistung - Kompetenz, Ehrlichkeit und Verlässlichkeit
- das garantiere ich Ihnen!“



Flugreisen ■ Fernreisen ■ Städtereisen ■ Autoreisen ■ Versicherung ■ Veranlagung ■ Finanzierung ■ Leasing

VERSICHERUNGSMAKLER

- Kostenloser Versicherungspolizzencheck
- Bezahlen Sie zu viel Prämie?
- Risikoanalyse und Deckungskonzept

www.ver-tour.at

REISEBÜRO

- Reiseberatung (auch Abends)
- 365 Tage Erreichbarkeit (auch an Sonn- und Feiertagen)

Wasserweg 8, A-3464 Schmida-Hausleiten, 0664 92 96 596, stephan.plattner@ver-tour.at, www.ver-tour.at

Feuerbrand - eine gefährliche Pflanzenkrankheit

1) Erstauffreten

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende, bakterielle Krankheit und stellt eine ernstzunehmende **Gefahr für das Kernobst** und für anfällige **Ziergehölze** (Fam. Rosengewächse) dar! Bedroht sind sowohl der Erwerbsobstbau, der landschaftsprägende Streuobstbau (in Niederösterreich – überwiegend das Mostviertel) als auch Baumschulen, landwirtschaftliche Betriebe, Hausgärten und öffentliche Grünanlagen.



Gegenständen, durch Zugvögel und Straßenverkehr verbreitet.

Im Nahbereich erfolgt die **Ausbreitung** der Krankheit durch **Regen, Wind und Insekten**.

5) Schutz vor Verbreitung

Die leicht übertragbare Krankheit wurde als Quarantänekrankheit eingestuft und unterliegt deshalb der MELDEPFLICHT. Jeder Verdachtsfall ist unverzüglich am

Gemeindeamt zu melden!

2) Wirtspflanzen

Zu den Hauptwirtspflanzen zählen vor allem:

OBSTGEHÖLZE: Apfel, Birne, Quitte, Mispel

ZIER- UND WILDGEHÖLZE: Zwergmispelarten, Weiß- und Rotdorn, Feudorn, Mehlbeere, Speierling, Elsbeere, Felsenbirne, Vogelbeere, Apfelbeere, Zierapfel, Wollmispel, Glanzmispel, Schein- und Zierquitten

3) Krankheitsbild

An allen Wirtspflanzen treten die gleichen Krankheitssymptome auf, jedoch kann ihre Ausprägung je nach Pflanzenzustand, Sorte und Klima unterschiedlich sein.

- **Blätter und Blüten** befallener Pflanzen **welken plötzlich und verfärben sich braun oder schwarz**
- Dabei **krümmen sich die Triebspitzen** infolge des Wasserverlustes oft **hakenförmig nach unten**
- **Über den Winter hinweg** bleiben an den verbrannt aussehenden Zweigpartien die abgestorbenen Blätter und **geschrumpften Früchte** hängen (Fruchtmumien)
! Für Mensch und Tier besteht keine Gefahr !

4) Ausbreitung

Über größere Entfernungen hinweg wird Feuerbrand vielfach mit verseuchtem Pflanzmaterial, kontaminierten

In jeder Gemeinde in NÖ ist ein **Feuerbrand-Beauftragter als erster Ansprechpartner für die GemeindebürgerInnen** vorgesehen, der eventuelle Verdachtsfälle abklärt und bei Verdacht einen Sachverständigen kontaktiert. **Da her die betroffene Pflanze möglichst unberührt zu lassen**, da dies eine weitere Gefahr der Übertragung an andere Wirtspflanzen bedeutet!

Befallene Pflanzen können vom Pflanzenbesitzer selbst (nach Einschulung durch den Sachverständigen) gerodet und verbrannt werden. Entschließt sich der Pflanzenbesitzer zur Beauftragung einer Firma mit geschultem Personal, so trägt der Pflanzenbesitzer nur zur Hälfte die Kosten der Maßnahmen, die andere Hälfte übernimmt das Land NÖ.

6) Direkte Maßnahmen

Da Feuerbrand eine Bakterienkrankheit ist, gibt es derzeit keine effizienten Bekämpfungsmittel. Die einzige und bestmögliche Lösung ist das Roden, Ausschneiden und Verbrennen der betroffenen Pflanzen, um ein Übergreifen auf gesunde Pflanzen zu verhindern. Nur wenn jeder Verdacht am Gemeindeamt gemeldet wird, kann ein Befall größeren Ausmaßes verhindert werden!

Der Buchsbaumzünsler – seit März wieder aktiv!

Der Buchsbaumzünsler wurde in NÖ erstmals 2010 gesichtet. Durch sein Schadpotenzial beeinträchtigt dieser Schädling Buchsbaumkulturen. Um ihn besser bekämpfen zu können, ist es wichtig, seine Lebensweise genau zu kennen:

Den am Abend aktiven Falter erkennt man an den auffällig weiß gefärbten Vorder- und Hinterflügeln mit einem dunklen Rand. Sie leben zumeist nur eine Woche und sitzen tagsüber oft auf der Blattunterseite anderer Pflanzen. Zur Eiablage suchen die Weibchen die Buchspflanzen gezielt auf. Dort werden linsenförmige, blass-gelbe Eier auf der Blattunterseite abgelegt.

Die drei bis fünf Zentimeter langen Raupen sind hellgrün mit schwarz-weiß-schwarzen Streifen jeweils seitlich am Rücken und weißen Borsten. Auffällig ist auch die schwarze Kopfkapsel der gefräßigen Tiere. Die Fraßspuren sind vor allem an den Blättern erkennbar. Oft bleiben nur die Blattadern stehen. Eine Larve vertilgt bis zur Verpuppung zirka 45 Buchsblätter. Nach den Blättern werden die grünen Zweige und die Rinde abgefressen, sodass es zu Absterbeerscheinungen an den Triebspitzen kommt. Sehr auffällig sind die Gespinstnester.

Die Überwinterung erfolgt als Larve, geschützt in einem Kokon, an der Pflanze. Im Frühling wird die Fraßtätigkeit wieder aufgenommen. In NÖ ist davon auszugehen, dass bei günstigen Witterungsbedingungen (ab 7 Grad) bis zu drei Generationen pro Jahr auftreten können.

Biologische oder mechanische Bekämpfung:

> Durch Anbringen von Pheromonfallen können die ab Mitte März auftretenden männlichen Falter angelockt und mit dem Klebstoff der Leimtafeln gefangen werden.

> Durch den Einsatz eines "Bacillus thuringiensis-Präparates" im Frühjahr besteht die Möglichkeit, die Anzahl



der Raupen zu reduzieren. Weiters kann der aus den Samen des Neem-Baumes gewonnene Wirkstoff "Neem" zur Bekämpfung der Raupen eingesetzt werden.

> Die Bekämpfung des Buchsbaumzünslers kann auch durch Absammeln der Raupen, durch Herausschneiden der Gespinste erfolgen. Oder mittels Hochdruckstrahler können die Buchsbaumzünsler großflächig abgesprüht und aufgesammelt werden. Vorhandene Raupen, Puppen und Gespinste entfernen

und vernichten, da aus den Puppen noch mehrere Tage später Schmetterlinge schlüpfen können. Eine Dezimierung der Raupen durch Vögel findet nicht statt, da sie wegen der Giftigkeit der Futterpflanze von Vögeln nicht als Nahrungsquelle angenommen werden.

> Gerodete Pflanzen müssen unbedingt verbrannt werden!

Alternativen zum Buchsbaum

Die beste Lösung wäre, auf das Pflanzen von Buchsbäumen zu verzichten oder sie zu entfernen und durch Alternativen zu ersetzen.

Zu Fuß von Puch nach Hausleiten, aber mit einem vollen „Kirschenbutterl“

Was ist ein „Kirschenbutterl“? Dem Leser, zumindest dem älteren, ist sicher noch die Weingartenbutte in Erinnerung, ein vom Bindermeister hergestelltes Holzgeschirr, meist aus Fichtenholz, Fassungsraum etwa 30 Liter, zwei Tragriemen. Mit dieser Butte wurden die Weintrauben aus der heute nicht mehr vorhandenen Stockkultur – ausgenommen die Wachau; dort gibt es noch Stockkulturen – zum Bottich getragen. Ein „Kirschenbutterl“ war etwa gleich hoch wie eine normale Butte, ungefähr einen Meter, aber nur halb so breit nach hinten, umfasste daher nur die Hälfte.



Zur Kirschenzeit mussten die Früchte mit dem Stängel geerntet werden; ein „Abmelken“ ohne Stängel war nur zur Saftgewinnung oder zum Einmaischen (Schnapsbrennen) erlaubt. Bei vollreifen Kirschen ohne Stängel tritt meist ein kleiner Safttropfen heraus und wenn im Butterl nur ein Viertel solcher Früchte dabei gewesen wäre, bis zum Zielort hätte das einen feuchten, unverkäuflichen Matsch ergeben. Große Sorgfalt beim Pflücken war daher Voraussetzung für einen guten Erlös.

Es waren nur Tagelöhner und Kleinbauern, die sich einen solchen Marsch antaten: Von Puch über Ober- und Niederrußbach, Seitersdorf-Wolfpassing bis nach Hausleiten (ca. 17 km). Meines Vaters Erzählung nach war das viele Jahrzehnte hindurch so und dauerte bis zum Ersten Weltkrieg. Hausleiten war zur damaligen Zeit ein richtiges Zentrum, auch Puch gehörte einmal zur Pfarre Hausleiten. Dorthin kamen Käufer aus nah und fern; auf dem Kirchenplatz trafen sich alle.



Es wurde schon vor Sonnenaufgang losmarschiert, um ja rechtzeitig dort zu sein. Sogar Händler aus Wien und Tulln kamen und kauften den Großteil der angebotenen Kirschen. Hatten die ihren Bedarf gedeckt, fuhren sie mit dem Pferdefuhrwerk wieder heimzu. Wer erst jetzt mit seinem Butterl ankam, der musste froh sein, wenn er überhaupt noch verkaufen konnte. Die Menschen waren damals auch nicht anders als heute. „Wenn du mit meinem Preis nicht zufrieden bist, dann tragst halt dein volles Butterl wieder heim.“

Aber die Tagelöhner waren auch nicht dumm: sie warteten, bis die reichen Herrschaften aus der Kirche kamen. Wenn der Hausvater dann noch zögerte, weil

ihm der Preis zu hoch erschien, da kamen Frau und Kind und bewunderten diese schönen, guten Kirschen und schon war das daheim genau eingewogene Erntegut verkauft.

Kehrten die wohlhabenden Leute nun in den umliegenden Wirtshäusern ein, so traten unsere Tagelöhner wieder den Heimmarsch an. An eine Stärkung im Wirtshaus war nicht zu denken, wurde doch daheim jeder Pfennig bitter gebraucht! Ein mitgenommenes Stück Brot tat's auch und einen Dorfbrunnen gab es damals fast überall.

Jetzt hör ich sie, liebe Leser, verwundert fragen: Ja hat sich denn das gelohnt? Mit 10 oder 15 kg Kirschen im Butterl so eine Plagerei auf sich zu nehmen! Was kann der arme Schlucker schon dafür bekommen haben?

Diese berechtigte Frage stellen Sie heute, jetzt. Um Ihnen eine Erklärung zu geben, will ich sie zurückführen in die Zeit, als mein Vater noch ein Kind war, also um 1872. Damals hatte ein Tagelöhner oder Kleinhausler, auch „Keuschler“ genannt, eine wirklich kleine „Keuschen“ mit einem Verschlag daran für ein oder zwei Ziegen, dazu einige kleine Äckerl – das war's aber auch schon.



Nicht jeder konnte sich ein Schweinderl füttern, eigentlich die allerwenigsten. Wenn ja, dann musste das geschlachtete Schwein für

das ganze Jahr ausreichen also äußerst sparsam mit dem Fleisch umgegangen werden. „Schmalhans ist Küchenmeister“, das passte für die damalige Zeit gut! Da war natürlich jeder zusätzlich verdiente Kreuzer hoch willkommen.

Für Kirschen – schöne Ware vorausgesetzt – gab es immer einen guten Preis. Das Pflücken war nicht nur sehr mühsam, sondern auch eine gefährliche Arbeit. Die oft zu hörende Rede von der „Guten alten Zeit“, von den vergangenen „Goldenen“ Jahren“, das stimmte für etwa 10 % der damaligen Bevölkerung, für Zinshausbesitzer, Großbauern, Handelsherren und vor allem für den Adel. Die übrigen 90% hatten denen ein schönes Leben zu erarbeiten und zu errackern.

Ich, heute 85 Jahre alt sage Ihnen: Die „Goldenen Jahre“ haben wir heute. Alle miteinander haben wir das. Einzelne Ausnahmen wird es immer geben. Gebe Gott – und selber müssen wir freilich auch dazu beitragen -, dass uns diese Zeit noch recht lange erhalten bleiben möge.

Aus: „So war's in Puch“ - Erinnerungen des Weinviertler
Altbauern Johann Wiesböck www.edition-weinviertel.at
Fotos: Archiv Ein Buchtipp von Alfred Auer

Anrufsammeltaxi (AST): 0 22 66 / 62 153

- > **Fahrscheine** im Gemeindeamt Hausleiten im Vorverkauf erhältlich oder direkt im Taxi
- > **Telefonische Vorbestellung** des Taxis **notwendig**
Taxi Moser: **02266/ 62 153** (mind. 1 Stunde vorher)
- > **Abfahrt** vor dem Bahnhof Stockerau (Busplatz)
- > **Fahrziel** im gesamten Gemeindegebiet Hausleiten

Natürlich können auch Personen, die nicht mit einem Zug von Wien kommen, das Taxi nutzen.

- > **Einheitlicher Preis** für das gesamte Gemeindegebiet von Hausleiten:
EUR 7.- pro Fahrt (Fahrschein im Vorverkauf)
EUR 8.- pro Fahrt (Fahrschein im Anrufsammeltaxi)

> Sondertarif für Gruppen

Bei einer Gruppe ist die Beförderung für die 4. und alle weiteren Personen frei. Die Gruppe muss dazu gemeinsam 3 Normal-Fahrkarten entwerfen.

Fahrplan	Werktags			Sa, So, Feiertag	
Telefonisches Reservierung bis	20:30	21:45	21:45	21:45	21:45
für Zug - Ankunft Bhf. Stockerau	21:27	22:40	23:48	22:40	23:48
Abfahrt AST vom Bhf. Stockerau	21:30	22:43	23:51	22:43	23:51



Veranstaltungen

- 15.5.-2.6. Sa, 25.5. **Heuriger Eichinger Tag der Kirchenmusik** (ClubH), Kirche, 15-18 Uhr, **Players-Party**, SVH, 19.00
- Do, 30.5. **Fronleichnamspzession**, 8.30
- Fr, 31.5. **Gemeindeamt geschlossen.**
- Sa, 1.6. **Mitarbeiterfest**, Pfarre, 16.00
- Mo, 3.6. **Rechtsberatung u. Todfallsaufnahmen**, 18-19.30
5. - 23.6. **Heuriger Goll**
- 7.-9.6. **FF-Fest in Schmida** (Nassbewerbe: 7.6.)
- Sa, 8.6. **Eheseminar in Hausleiten**, Pfarre, 7-17 Uhr
- Fr, 14.6. **BezirksFeuerwehrJugendlager** in S-Wolfpassing
- Fr, 14.6.  **Weinviertel trifft Wachau** | 4 gängiges Menü mit Weinbegleitung | € 44.-
Top-Wirt Amstätter | ab 18.Uhr
Reservierung: 02265 / 72 72
- Sa, 15.6. **BezirksLeistungsBewerbe der Feuerwehrjug.**
- So, 16.6. **15 Jahre FF-Jugend Seitzersdorf-Wolfpassing Firmung**, Pfarre, 9.00
- Stadl-Singen**: Chor St.Agatha, Gaisruck, 16.00
- Mo, 17.6. **Bildungsberatung**, Gemeindeamt, 17.00-19.30
- Fr, 21.6. **Sonnwendfeier**, Gaisruck, Verein Volksheim
- Sa, 22.6. **Johannisfeuer**, Pettendorf, ab 16.00
- So, 23.6. **Dorffest Pettendorf**, 10.00
- Gottesdienst für Jubelpaare**, Pfarrkirche, 9.00
- 26.6.-14.7. **Heuriger Eichinger**
- Do, 27.6. **Senioren-Club**, Pfarrheim, 15.00
- Fr, 28.6. **Schulschluss**
- FF-Fest Gaisruck & Stadl-Disco**, 19.00
- Sa, 29.6. **Caribbean-Night des HTC**, 19.00
- So, 30.6. **FF-Fest in Gaisruck**
- 4.- 7.7. **Fußwallfahrt nach Mariazell**
- 5.u. 6.7. **Stadl-Blues**, Gaisruck
- 8.-12.7. **Kinder-Tennis-Camp**, HTC
- 26.- 28.7. **40. Volksfest SV Hausleiten**
- 29.7.-2.8. **Jugend-Camp des SVH**

ÄrzteNOTdienst

Nur für Notfälle, nicht jedoch für Dienstleistungen, die bei normaler Ordination erledigt werden können.

MAI

- Sa/So 18./19. Dr.Schachner, Sierndorf, 02267/2240
Mo 20. Dr.Schachner, Sierndorf, 02267/2240
Sa/So 25./26. Dr.Deim, Nied.Hollabrunn, 02269/2225
Do 30. Dr.Mann, Hausleiten, 02265/ 73 56

JUNI

- Sa/So 1./2. Dr.Mann, Hausleiten, 02265/ 73 56
Sa/So 8./9. Dr.Schachner, Sierndorf, 02267/2240
Sa/So 15./16. Dr.Zaloudek, Gr.Mugl, 02268/ 66 45
Sa/So 22./23. Dr.Hochfelsner,N.Rußb, 0660/9200433
Sa/So 29./30. Dr.Schachner, Sierndorf, 02267/2240

JULI

ORDI DR. MANN GESCHLOSSEN: 1. u. 2. JULI

- Sa/So 6./7. Dr.Deim, Nied.Hollabrunn, 02269/2225
Sa/So 13./14. Dr.Schachner, Sierndorf, 02267/2240
Sa/So 20./21. Dr.Zaloudek, Gr.Mugl, 02268/ 66 45
Sa/So 27./28. Dr.Schachner, Sierndorf, 02267/2240

URLAUB DR. MANN: 5.—16 AUGUST 2013

AMTSSTUNDEN	GEMEINDE	KONTAKT
Mo 8-12 u. 18-19.30		Tel. 02265/ 72 67
Mi 8-12		Fax 02265/ 72 67 20
Fr 8-11		gemeinde@hausleiten.gv.at
		www.hausleiten.gv.at

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde 3464 Hausleiten, Kremserstraße 16 – Abgabe an alle Haushalte – © 2013



Genauere Beschreibung der Veranstaltungen finden Sie auch im Internet unter www.hausleiten.gv.at. > Veranstaltungen
Veranstalter sind eingeladen, Flyer, Flugzettel oder Plakate als pdf-Datei an den Webmaster zu mailen (siehe Homepage-Startseite).